



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.

Unsere Betreuungsleistungen

- **Regelangebote**
für Kinder und Jugendliche
- **Intensivangebote**
zur Perspektivklärung und mit langfristiger Perspektive
- **Verselbstständigungsangebote**
für Jugendliche
- **Familienanaloge Angebote**
- **Tagesgruppe**
- **Fünftagegruppe**

Den pädagogisch arbeitenden Teams stehen in unserem Haus unterstützend zur Seite:

- Bereichsleiter*innen
- Fachdienst
- Erlebnis- und Freizeitpädagogin
- externe Supervisor*innen

Unsere Kontaktdaten

CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Fünftagegruppe Atlantis
Telefon 0221 960361-38
Am Portzenacker 1a
51069 Köln-Dünnwald

Bereichsleiterin

Sabine Ziemann
Telefon 0221 960361-16
Fax 0221 960361-77
E-Mail s.ziemann@cjg-ksj.de

Sie wünschen weitere Infos? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjg-ksj.de



Fünftagegruppe Atlantis



Unsere Einrichtung

Wir bieten unsere Hilfen auf dem hauseigenen Gelände in Köln-Dünnwald und im Umland an. Dabei ist die Traumapädagogik ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine traumapädagogische Grundhaltung und das Vermitteln entsprechender Methoden werden in Fort- und Weiterbildungen geschult. Unser Fachdienst stützt die beständige Vermittlung in den Betreuungsangeboten. Regelmäßige Supervisionsangebote bieten Möglichkeiten der Weiterentwicklung.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen sich beteiligen und mitbestimmen, um demokratische Prozesse zu üben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Eine strukturierte und annehmende Alltagsbegleitung, gemeinsame Aktionen sowie ritualisierte Feste im Jahresrhythmus vermitteln unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit und die Chance, neue Erfahrungen zu machen.

Über die Gruppe

- Regelgruppe für 8 Kinder (Jungen und Mädchen)
- Aufnahmealter 6-11 Jahre
- großzügige Etagenwohnung auf dem Gelände
- großes Außengelände mit Sport- und Spielmöglichkeiten
- direkter Zugang zu einer Etage mit unterschiedlichen Funktionsräumen wie z. B. einem Entspannungsräum, einem Bewegungsraum, einem Kreativraum, Elternbesuchsräumen etc.
- Betreuung durch Pädagog*innen mit unterschiedlichen Fortbildungsschwerpunkten
- therapeutische und fachliche Begleitung durch den Fachdienst der Einrichtung
- enge Kooperation mit Schulen, externen Helfer*innen, Ärzt*innen und Therapeut*innen etc.

Indikation

Aufgenommen werden Kinder, wenn

- komplexe, verfestigte Problemlagen in der Familie eine vollumfängliche Förderung und Versorgung des Kindes verhindern
- eine zeitweise räumliche Trennung den Beteiligten einen Rahmen für Entlastung und Neuorientierung bieten kann
- Eltern oder Elternteile aufgrund krisenhafter Zuspitzung in der Familie Unterstützung benötigen
- aufgrund der Eigenproblematik der Kinder ein erhöhter Betreuungs- und Förderbedarf besteht
- den Kindern/Jugendlichen der Umgang mit den Grenzen des Familiensystems nicht gelingt
- im familiären System genügend Ressourcen vorhanden sind, um eine ausreichende Versorgung

und Betreuung des Kindes/Jugendlichen am Wochenende und in Ferienschlusszeiten der Gruppe sicherzustellen

- die Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, mit der Fünftagegruppe Atlantis zusammenzuarbeiten.

Pädagogische Handlungsansätze

- eine ressourcen- und lösungsorientierte Haltung, die auf den Grundlagen traumapädagogischer Arbeit und Methoden basiert
- systemische Eltern- und Familienarbeit
- Vorhalten eines annehmenden, kindgerechten und klar strukturierten Umfeldes
- Nutzung der Gruppe als Lernfeld
- Schaffung von Erlebnisräumen
- Einzelförderung, die auf die individuellen Fördernotwendigkeiten und Bedürfnisse des Kindes abgestimmt ist
- Vernetzung mit allen beteiligten Helfer*innensystemen

Ziele

- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und des Familiensystems
- Entwicklung von Lebensperspektiven
- Begleitung und Unterstützung bei den schulischen Anforderungen
- Entwicklung und Ausbau von individuellen Fähigkeiten und Stärken
- Training von Sozialverhalten
- Aufarbeiten von Entwicklungsrückständen und belastenden Erfahrungen